

Spanien Baskenland und Navarra 2018



Inklusivleistungen

- 7 Übernachtungen mit Frühstück (Samstag bis Samstag)
- 6 mehrgängige, ausgewählte Abendessen
- Wasser zum Abendessen
- Alle Kurtaxen und Tourismusabgaben
- Alle Zwischentransfers laut Programm
- Alle Eintrittsgebühren laut Programm
- Rotalis Tourenrad (außer Pedelec)
- Rotalis Reiseleitung
- Rotalis Begleitfahrzeug
- Rotalis Gepäckservice
- Zusätzliche (Stadt-)Führung im Guggenheim Museum Bilbao, San Sebastián



Tagesablauf

Anreisetag: Samstag

In Bilbao erwartet Sie das Gran Hotel Domine, ein Hotel der Luxusklasse, direkt gegenüber dem Guggenheim Museum. Um 17.15 Uhr treffen wir uns in der Hotelhalle zu einer Führung durch das weltbekannte Museum, das besonders durch seine skurrile Architektur beeindruckt. Anschließend steht der Abend zu Ihrer freien Verfügung.

1. Tag Sonntag: Bilbao – Argomaniz (32 km)

Nach der Räderanpassung radeln wir entlang des Nervión durch die erst langsam erwachende baskische Metropole in Richtung Atlantik. Vorwiegend auf Radwegen und ruhigen Nebenstrecken, so wie es für unsere Fahrradreisen typisch ist, begegnen wir Zeitzeugen des Niedergangs der ehemaligen Industriestadt, aber auch zahlreichen Bauwerken, die auf ein neues, modernes Bilbao hinweisen. In Portugalete überqueren wir mit Hilfe der ältesten Schwebefähre der Welt den Nervión. Nach einer Mittagspause im belebten Badeort Getxo bringt uns ein Bus in gut einstündiger Fahrt zu der Embalse de Ullibarri, einem Stausee unweit von Vitoria Gasteiz. Die Hauptstadt der Basken umradeln wir auf kleinen verschwiegenen Wegen und fahren immer in Seeufernähe zum Tagesziel. Am Spätnachmittag erreichen wir unser Hotel, den aus einem Renaissance Palast hervorgegangenen Parador de Argomaniz (Abendessen im Hotel).

2. Tag Montag: Argomaniz – Estella (46 km)

Am Morgen bringt uns ein Bus in halbstündiger Fahrt in die Sierra de Urbasa. Auf dieser menschenleeren Hochebene wechseln sich grüne Wiesen und üppige Buchenwälder in unregelmäßiger Folge ab. Schafherden, Gänsegeier und weidende Pferde begleiten unsere Fahrradreisen Strecke. Nach längerer Abfahrt mit herrlichen Ausblicken auf die bizarre Felslandschaft der Sierra de Santiago de Loquiz führt unsere Radstrecke vorbei an pittoresken Dörfern nach Estella. Auf unserer Rundfahrt liegen romanische Kirchen wie San Sepulcro oder der Palast der Herzöge von Granada de Ega. Am Ende der Radetappe empfängt uns das modern gestaltete Hotel Tximista, ein ehemaliger Getreidespeicher mit komfortablen Zimmern. Zum Abendessen begeben wir uns in ein viel gelobtes Lokal unweit des Hotels.

3. Tag Dienstag: Estella – Olite (46 km)

Am Morgen bringt uns ein Bus zu einem Mirador, von dem sich uns die schier unendlichen Weiten Navarras erschließen. Unser heutiger Radeltag beginnt mit einer genüsslichen Abfahrt durch die malerische Sierra del Perdón nach Puente de la Reina. Dort vereint sich der aragonesische mit dem navarresischen Zweig des Jakobsweges. In der Calle Mayor liegen architektonische Schmuckstücke wie die Kirche Santiago sowie zahlreiche reichverzierte Wohnhäuser, stille Zeugen einer langen Pilgertradition. Gegen Mittag erreichen wir Artajona. Auf einem Hügel liegend, wird es von einer sagemuwobenen mittelalterlichen Festung überragt. Ein längerer Anstieg bringt uns in das Weinanbaugebiet von Tudela. Hier werden die berühmten Rosados de Navarra hergestellt. Auf einsamen Wegen erreichen wir am späten Nachmittag die ehemalige königliche Residenzstadt Olite. Wir beschließen dort einen ereignisreichen Tag bei einem stilvollen Diner in unserer heutigen Herberge, dem Parador de Olite.



4. Tag Mittwoch: Olite – Vera de Bidasoa (59 km)

Bei günstiger Witterung bringt uns ein Kleinbus in knapp eineinhalb Stunden in das Aralar-Massiv, auf den Gipfel des Artxueta. Von hier aus genießt man einen beeindruckenden Ausblick auf die Bergzüge von Urbasa. Nach genüsslichem Radeln, größtenteils bergab, lassen wir uns auf eine weitere Passhöhe bringen, die uns wenig später mit einer fast 30 km langen Abfahrt in den für das Baskenland charakteristischen Teil unserer Radreise führt. Im noch ursprünglichen Valle del Rio Ezkurra spürt man allorts die eigenständige Kultur des spanischen Baskenlandes. Die letzten Kilometer radeln wir auf einer ehemaligen Bahnstrecke nach Vera de Bidasoa. Dort empfängt uns das Hotel Churrut. Das besonders stilvolle Haus stammt aus dem 18. Jahrhundert und wurde kürzlich in eine komfortable Herberge verwandelt. Am Abend erwartet uns eine vorzügliche baskische Küche.

5. Tag Donnerstag: Vera de Bidasoa – St. Jean de Luz (25 km)

Am Morgen gilt es, wie es bei unseren Fahrradreisen des öfteren vorkommt, einige Höhenmeter zu überwinden. Lohn der Mühe ist ein herrlicher Ausblick und eine nicht minder beeindruckende Abfahrt in den französischen Teil des Baskenlandes zu dem kleinen Ort Sare. Weiße Häuser, die alle einen eigenen Namen tragen, sind mit roten oder grünen Holzbalken versehen, geschmückt mit zum Trocknen aufgehängten Paprikaschoten und Blumen. Am frühen Nachmittag erreichen wir auf verschwiegenen Wegen St. Jean de Luz. Das ehemalige Fischerdorf ist für viele Franzosen der schönste Badeort Südwestfrankreichs. Die Strandpromenade lädt zu ausgiebigen Spaziergängen ein, und in der kleinen Fußgängerzone bieten attraktive Geschäfte Erzeugnisse des baskischen Kunsthandwerks an. Wir wohnen im charmanten Hotel La Devinière, ein familiengeführtes Hotel im französischen Landstil, mit kleinen, aber individuell eingerichteten Zimmern, das besonders durch die Gastfreundschaft der Besitzer hervorsteicht. Zum ausgezeichneten Diner treffen wir uns heute in einem kleinen Fischrestaurant unweit des Hotels.

6. Tag Freitag: St. Jean de Luz – San Sebastián (34 km)

Wir verlassen die beschauliche Hafenstadt auf etwas hügeliger Strecke in Richtung Hendaye, der alten französischen Grenzstadt. Mit einer Fähre überqueren wir den Bidasoa und betreten in Hondarribia wieder das spanische Baskenland. Vom 543 m hohen Jaizkibel, dem westlichsten Berg der Pyrenäen, führt uns eine lange Abfahrt mit herrlichen Ausblicken auf den Golf von Bizkaya und in das immergrüne Hinterland hinunter nach Pasaia. Wir überqueren das natürliche Hafenbecken des Bootsbauerstädtchens mit einer kleinen Fähre und wandern bei trockener Witterung auf stillen Wegen auf den Monte Uliá, einen Hügel vor den Toren San Sebastián, von dem man einen atemberaubenden Blick auf die Stadt mit der berühmten Concha-Bucht genießt. Nach kurzer Abfahrt ist unser Tagesziel erreicht. Nachdem wir mit unseren Rädern durch die schönsten und interessantesten Ecken der Stadt geradelt sind, empfängt uns das Hotel NH Collection Aranzazu, ein charmantes Design Hotel nahe der Altstadt und des Strandes gelegen.

7. Tag Samstag: San Sebastián – Bilbao Flughafen

Nach dem Frühstück begeben wir uns auf einen geführten Stadtrundgang durch das schöne San Sebastián. Anschließend endet unsere Reise gegen 11 Uhr. Die stündlich verkehrenden Shuttlebusse bringen Sie von San Sebastián zum Flughafen Bilbao (Fahrkarte im Reisepreis inbegriffen). Wir bitten Sie, keine Flüge vor 15 Uhr zu buchen, da sich ansonsten das Tagesprogramm verkürzt.



ZUSATZÜBERNACHTUNGEN

Gerne sind wir Ihnen bei der Buchung in unseren Partnerhotels behilflich (nach Verfügbarkeit).

Bilbao (Gran Hotel Domine): Zahlreiche Museen, aber auch eine zum Bummeln einladende Altstadt sind es wert, ein paar zusätzliche Tage in dieser Stadt zu verbringen.

San Sebastián (Hotel NH Collection Aranzazu): Ob Baden im Atlantik, die zurückkehrenden Fischer am alten Fischereihafen beobachten oder durch die malerische Altstadt bummeln, San Sebastián bietet Ihnen viele Möglichkeiten Ihren Urlaub zu gestalten.

Termine und Preise

25.05.24[safe] ab 0 € **01.06.24[safe]** ab 0 € **08.06.24** / ab 0 €

